

Wissenschaft und Technik ständig im Blickfeld der Genossen

Von Norbert Geipel

Kandidat des ZK der SED und Sekretär der Bezirksleitung der SED Neubrandenburg

Der Bezirk Neubrandenburg trägt die Verantwortung für die gute Versorgung von ca. 1,3 Millionen Bürgern der DDR mit Speisekartoffeln und Erzeugnissen der Kartoffelveredlung, für die Versorgung von 1,5 Millionen Bürgern mit Butter und 1,9 Millionen Menschen mit Fleisch. Der Bezirk produziert 8,4 Prozent der Weißzucker- und 12,8 Prozent der Kartoffelstärkeproduktion der DDR. Für 50 Prozent der Kartoffelanbaufläche ist in unseren dafür spezialisierten Pflanzenbaubetrieben das Vorstufenmaterial und hochwertiges Pflanzgut zu erzeugen, bei wesentlicher Erhöhung der Qualität. Es ist notwendig, die Getreideproduktion weiter zu erhöhen und die Mischfutterindustrie zielgerichtet zu entwickeln, die Futterproduktion für die wachsenden Versorgungsaufgaben mit Fleisch- und Molkeerzeugnissen zu stabilisieren und zu steigern.

Für den Fünfjahrplan 1976 bis 1980 sind entsprechend der Direktive des IX. Parteitagess Steigerungsraten für die Pflanzenproduktion vorgesehen, die auf die herkömmliche Art und Weise nicht erzielt werden können. Deshalb hob der Generalsekretär des ZK, Genosse Erich Honecker, auf dem IX. Parteitag hervor: „Auch in den kommenden Jahren führen wir den wissenschaftlich-technischen Fortschritt in großer Breite in die Landwirtschaft ein.“ Der wissenschaftlich-technische Fortschritt durchdringt alle Intensivierungsfaktoren, die Chemisierung, Mechanisierung, Melioration, technische Trocknung, Züchtung und die Aus- und Weiterbildung.

Bestandteil der Leitungstätigkeit

Die komplexe Durchsetzung der Intensivierungsfaktoren und die zielstrebige Anwendung der neuesten Erkenntnisse der Wissenschaft und Technik stehen für unsere Bezirksparteiorganisation im Zentrum ihrer politischen Arbeit unter den Leitungskadern und Arbeitskollektiven. Die Bezirksleitung und ihr Sekretariat haben dieser Aufgabe in den letzten Jahren große Bedeutung

beigemessen und die Kreisleitungen, Grundorganisationen und staatlichen Organe zielstrebig darauf eingestellt. Die Bezirksleitung geht davon aus, daß die entwickelten sozialistischen Produktionsverhältnisse große Möglichkeiten zur planmäßigen Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts bieten und daß es in hohem Maße von der politischen Führungstätigkeit der Parteiorganisationen abhängt, wie diese Möglichkeiten genutzt werden.

In der politisch-ideologischen Arbeit festigt die Bezirksleitung in den Parteiorganisationen den Standpunkt, daß die konsequente Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts eine Aufgabe von größter politischer Bedeutung ist, die zur Sache jedes Parteimitgliedes und des ganzen Kollektivs jeder Genossenschaft und jedes Betriebes werden muß. Es geht hier um den Hauptteil des Produktionszuwachses, von dem maßgeblich das Lebensniveau der Menschen in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft bestimmt wird. Es geht um die Entwicklung der industriemäßig auf hohem technischem Niveau produzierenden Landwirtschaft, einer wichtigen materiellen Voraussetzung für den allmählichen Übergang zum Kommunismus. Zugleich geht es damit um die allmähliche Überwindung wesentlicher Unterschiede zwischen Stadt und Land, um Fortschritte in den Arbeits- und Lebensbedingungen der Genossenschaftsbauern und landwirtschaftlichen Arbeiter.

Es hat sich bewährt, daß unsere Bezirksleitung seit mehreren Jahren alljährlich konkrete anspruchsvolle Aufgaben der Intensivierung und des wissenschaftlich-technischen Fortschritts beschließt und deren Realisierung auch zielstrebig kontrolliert. So befaßte sich beispielsweise zu Beginn dieses Jahres das Plenum der Bezirksleitung mit den Ergebnissen der Intensivierungsmaßnahmen 1975, insbesondere der Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in der Pflanzenproduktion. Es wurden die neuen Aufgaben für 1976 beschlossen und Schlußfolgerungen für die Parteiarbeit gezogen.